Städtisches
WASSERWERK
KAUFBEUREN

Jahresabschluss 2025 und Lagebericht

Städtisches Wasserwerk Kaufbeuren
König-Rudolf-Straße 1
87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 437500
Mail: wasserwerk@kaufbeuren.de
www.wasserwerk-kaufbeuren.de

Eigenbetrieb der Stadt Kaufbeuren gem. Art. 88 Abs. 1 GO mit Sitz Kaufbeuren;
Registergericht Kempten HRA 8126.

Städtisches
WASSERWERK
KAUFBEUREN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 3
Bilanz zum 31.12.2025 16
Gewinn- und Verlustrechnung 18
Anhang 19

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025

Grundlagen

Das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren ist ein Eigenbetrieb der Stadt Kaufbeuren und wird nach der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.03.2021, der Eigenbetriebsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.05.1987, zuletzt geändert durch Verordnung vom 26.03.2019, sowie der vom Stadtrat erlassenen Betriebssatzung vom 23.07.1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 26.03.2025, geführt.

Aufgabe ist die Versorgung des Stadtgebietes mit Wasser als Daseinsvorsorge. Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Hilfsbetrieben, die die Aufgaben des Städtischen Wasserwerks fördern und wirtschaftlich mit ihm zusammenhängen. Das Städtische Wasserwerk kann diese Aufgaben im Rahmen der Gesetze auch für andere Gemeinden wahrnehmen. Zweigniederlassungen bestehen nicht.
Zudem obliegen dem Städtischen Wasserwerk die Erhebung von öffentlichen Abgaben nach den kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften sowie die Maßnahmen des Vollzugs. Diese Aufgaben erstrecken sich auch auf die Erhebung von Schmutzwassergebühren nach der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlammentsorgungssatzung der Stadt Kaufbeuren (BGS-EWS/FES).

Das Benutzungsverhältnis richtet sich nach der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Stadt Kaufbeuren (Wasserabgabesatzung – WAS) vom 21.11.2012 diese zuletzt geändert durch Satzung vom 20.12.2023 und der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Stadt Kaufbeuren (BGS-WAS) vom 21.11.2012, zuletzt geändert durch Satzung vom 26.11.2025.
Die aktuellen Kalkulationszeiträume enden für die Benutzungsgebühren zum 31.12.2025 und für die Wasserherstellungsbeiträge zum 31.12.2028.
Seit dem 01.01.2023 beträgt die Wasserverbrauchsgebühr 0,94 Euro pro Kubikmeter zzgl. Mehrwertsteuer. Die Grundgebührensätze wurden zum 01.01.2023 ebenfalls angepasst und sind in der BGS-WAS festgesetzt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Sicherstellung einer zuverlässigen Trinkwasserversorgung bleibt eine der zentralen Herausforderungen der Wasserwirtschaft. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch im südbayerischen Raum zunehmend spürbar. Insbesondere die wiederkehrenden und anhaltenden Hitze- und Trockenperioden seit Mitte des Jahres 2025 führten zu einer erhöhten Wasserabgabe und gleichzeitig zu rückläufigen Quellschüttungen. Zwar ist die Versorgung des Versorgungsgebiets weiterhin jederzeit sichergestellt, jedoch gewinnt die Anpassung der Wasserversorgung an veränderte klimatische Rahmenbedingungen zunehmend an Bedeutung.

Die sinkende Ergiebigkeit der Quellen macht eine stärkere Nutzung der Grundwasserbrunnen erforderlich. Damit steigen sowohl die Anforderungen an die Wassergewinnungsanlagen als auch der Energiebedarf für die Wasserförderung. Vor diesem Hintergrund kommt der kontinuierlichen Erneuerung und dem Ausbau der Infrastruktur sowie einer vorausschauenden Investitionsplanung eine immer größere Bedeutung zu.

Auch die interkommunale Zusammenarbeit gewinnt weiter an Relevanz. Der Austausch von Fachwissen, die gegenseitige Unterstützung bei technischen Aufgaben und die Nutzung gemeinsamer Ressourcen tragen wesentlich zur Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit bei. Gleichzeitig stellen der zunehmende Fachkräftemangel sowie steigende technische, rechtliche und organisatorische Anforderungen die Wasserversorgungsunternehmen vor wachsende Herausforderungen.

Das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren begegnet diesen Entwicklungen mit einer langfristig ausgerichteten Investitions- und Personalstrategie. Durch die kontinuierliche Ausbildung eigener Fachkräfte, gezielte Fortbildungsmaßnahmen sowie attraktive Arbeitsbedingungen wird die Handlungsfähigkeit des Eigenbetriebs nachhaltig gesichert. Damit schafft das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren die Voraussetzungen, auch künftig eine qualitativ hochwertige, wirtschaftliche und sichere Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung zu gewährleisten.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresverlust von -183.785,28 Euro ab, der Planansatz lag bei 0 Euro. Kostensteigerungen u. a. bei Bauleistungen, Materialbeschaffungen im Rahmen von Erneuerungsmaßnahmen, erhöhte Aufwendungen für die Entsorgung von Aushubmaterial sowie gestiegene Stromkosten führten im Berichtsjahr zu diesem Verlust. Die gegenüber der ursprünglichen Planung eingetretenen Preissteigerungen konnten nicht vollständig kompensiert werden und wirkten sich entsprechend negativ auf die Ertragslage aus. Vor dem Hintergrund der veränderten Kosten- und Ertragsentwicklung wurden die Gebühren zum 1.1.2026 neu kalkuliert und entsprechend angepasst. Ziel der Neukalkulation war es, die Gebühren an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen und eine nachhaltige sowie kostendeckende Finanzierung der erbrachten Leistungen sicherzustellen. Mit der zum 1.1.2026 vorgenommenen Neukalkulation und Anpassung der Gebühren wurden die Voraussetzungen für eine nachhaltige Verbesserung der Ertragslage geschaffen, sodass für das Wirtschaftsjahr 2026 wieder von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen werden kann.

Das Arbeitsprogramm mit Wasserleitungserneuerungs- und Unterhaltsprogramm wurde in der Sitzung des Werkausschusses vom 13.03.2025 genehmigt. Die Anzahl der hergestellten und erneuerten Grundstücksanschlüsse ist von geplant 63 auf 72 Anschlüsse angestiegen. Die Gesamtkosten für die Herstellung bzw. Erneuerung der Grundstücksanschlüsse befinden sich nahezu im Planbereich.

Darüber hinaus ist die Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes für das Wirtschaftsjahr 2025 grundsätzlich planmäßig verlaufen.

Die Herstellung von Mehrspartenhausanschlüssen wird seit dem Jahr 2002 durch das Städtische Wasserwerk koordiniert. Zu den Aufgaben zählen: Bauherrenberatung, Terminkoordination, Abstimmung des Bauablaufs sowie Koordination mit den anderen Sparten (Strom, Gas, Telekommunikation). Mit Vertragsunterzeichnung am 22.07.2013 wurde die Aufgabenerfüllung durch das Städtische Wasserwerk auch für die Zukunft bestätigt.

Grundsätzlich wird zwischen Unterhalts-/Erneuerungs- und investiven Maßnahmen unterschieden. Zu den Unterhaltsmaßnahmen zählt die Leitungserneuerung in gleicher Art und Dimension. Lageänderung oder Dimensionsverstärkungen stellen – ebenso wie die Erneuerung der Grundstücksanschlüsse – Investitionen dar. Planmäßig wurden im Jahr 2025 folgende Maßnahmen – jeweils mit Erneuerung der Grundstücksanschlüsse – durchgeführt:

Investive Maßnahme:
- Herstellung der Versorgungsleitung (Verlängerung) Holderbrunnenweg
- Herstellung der Versorgungsleitung (Verlängerung) Hohe Buchleuthe
- Sanierung der Zeißenbachquelle
-

Unterhaltsmaßnahmen:
- Erneuerung der Versorgungsleitung Wagenseilstraße
- Erneuerung der Versorgungsleitung Friedensstraße
- Erneuerung der Versorgungsleitung Ahornstraße

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr 2025.

Ertragslage

Erlöse aus Wasserverkauf

Umsatzstruktur	2025	2024
Haushalt und Kleingewerbe	2.221.203,16 Euro	2.207.448,13 Euro
Gewerbe und Industrie	171.816,86 Euro	172.480,11 Euro
Landwirtschaft	34.141,90 Euro	31.622,70 Euro
Öffentliche Einrichtungen - Stadt	210.575,37 Euro	208.417,79 Euro
Nachbargemeinden	114.147,21 Euro	71.399,02 Euro
	2.751.884,50 Euro	2.691.367,75 Euro

Die Erlöse aus Wasserverkauf nehmen einen Anteil von 85,92 % der Umsatzerlöse ein.

Weitere Erlöse

	2025	2024
Nebengeschäft	450.860,90 Euro	383.726,82 Euro
Andere aktivierte Eigenleistungen	26.507,62 Euro	89.669,69 Euro
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	3.548,42 Euro	3.548,42 Euro
Erträge aus Verwaltungsgebühren	3.970,00 Euro	2.480,81 Euro
Erträge aus Anlageabgängen	1.178,65 Euro	8.182,35 Euro
Erträge aus der Auflösung v. Rückstellungen	9.759,49 Euro	2.500,39 Euro
Andere betriebliche Erträge	4.949,44 Euro	2.394,14 Euro
	23.406,00 Euro	19.106,11 Euro

Die Erträge aus Nebengeschäft betragen insgesamt 450.860,90 Euro (Vorjahr: 383.726,82 Euro). Darin enthalten sind insbesondere Erträge aus Dienstleistungen für Dritte in Höhe von 260.827,69 Euro, Erträge aus Erdarbeiten für andere Unternehmen bzw. Gemeinden im Bereich Gas, Strom und Telekommunikation in Höhe von 43.785,87 Euro, Erträge aus dem Hebedienst der Schmutzwassergebühren für die Stadt in Höhe von 89.610,29 Euro und Erlöse aus dem Betrieb von PV-Anlagen in Höhe von 19.649,06 Euro.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Materialaufwendungen umfassen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen in Höhe von 1.004.047,90 Euro (Vorjahr: 825.413,03 Euro). Es wurden die Versorgungsleitungen in der Ahornstraße, Friedensstraße und in der Wagenseilstraße erneuert. Die Materialaufwandsquote beträgt 31,35 % (Vorjahr: 26,84 %).

Personalaufwand

	2025	2024
Entgelte	1.107.535,55 Euro	1.068.118,10 Euro
Soziale Abgaben	234.988,98 Euro	225.181,63 Euro
Aufwendungen für Altersversorgung	118.197,04 Euro	82.609,24 Euro
Aufwendungen für Unterstützung	0,00 Euro	5.101,72 Euro
	1.460.721,57 Euro	1.381.010,69 Euro

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Die Personalaufwandsquote liegt bei 45,61 % (Vorjahr: 44,91 %).

Anzahl der Mitarbeiter	
Stand zum 31.12.2024	23,0
Zugänge	0,0
Abgänge	3,0
Stand zum 31.12.2025	20,0

* einschließlich Werkleitung, ohne Auszubildende

Der **Abschreibungsaufwand** im Berichtsjahr beläuft sich auf insgesamt 508.864,35 Euro (Vorjahr: 514.874,66 Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten u. a. den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Kaufbeuren mit 86.789,78 Euro sowie Aufwendungen für Informations- und Kommunikationstechnologien in Höhe von 109.922,91 Euro, das Betriebsgebäude in der König-Rudolf-Straße in Höhe von 16.828,11 Euro, Fortbildungsreisen in Höhe von 15.240,19 Euro, Versicherungsbeiträge in Höhe von 18.347,44 Euro, Reinigungskosten in Höhe von 17.040,97 Euro, Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von 19.949,36 Euro sowie Verbandsbeiträge in Höhe von 9.476,87 Euro.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Eigenkapital		31.12.2024
Stammkapital	1.025.000,00 Euro	1.025.000,00 Euro
Rücklagen	4.213.513,05 Euro	4.213.513,05 Euro
Gewinn/Verlust der Vorjahre Verwendung für Einstellung in Rücklagen	20.926,95 Euro	149.695,37 Euro - 149.695,37 Euro
Jahresgewinn	-183.785,28 Euro	20.926,95 Euro
	5.075.654,72 Euro	5.259.440,00 Euro

Das Eigenkapital verringert sich gegenüber dem Vorjahr um den Jahresverlust in Höhe von 183.785,28 Euro.

Rückstellungen	2025
Stand zum 01.01.	846.969,00 Euro
Zuführung	118.619,30 Euro
Inanspruchnahme	111.357,81 Euro
Auflösung	9.759,49 Euro
Zinsänderungseffekt	15.740,00 Euro
Stand zum 31.12.	860.211,00 Euro

Die Rückstellungen haben insgesamt um 13.242,00 Euro zugenommen. Der leichte Anstieg der Rückstellung ist auf das gestiegene Alter und die damit verbundenen höheren zukünftigen Versorgungsverpflichtungen zurückzuführen.

Der planmäßigen Kreditaufnahme in Höhe von 500.00,00 Euro stehen Tilgungsleistungen gegenüber Kreditinstituten und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Höhe von 354.558,04 Euro gegenüber.

Liquidität

Die Zahlungsströme im Berichtsjahr stellen sich in Anlehnung an den DRS 21 wie folgt dar:

	2025	2024
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	326.175 Euro	245.133 Euro
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 684.781 Euro	- 481.652 Euro
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	145.442 Euro	6.687 Euro
Zahlungswirksame Veränderungen	- 213.164 Euro	-229.832 Euro
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	344.025 Euro	573.857 Euro
Zahlungsmittelfond am Ende der Periode	130.861 Euro	344.025 Euro

Im Berichtsjahr wurde kein Kontokorrentkredit in Anspruch genommen. Der Höchstbetrag der in der jeweiligen Haushaltssatzung festgesetzten Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben (derzeit 500.000,00 Euro) wurde demnach eingehalten.

Der Zahlungsmittelfond zum 31. Dezember 2025 besteht aus dem Bankguthaben.

Investitionen und Vermögenslage

Die Vermögensstruktur von Versorgungsunternehmen ist durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Der Anteil des langfristigen Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 86,60 %.

Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden folgende Versorgungleitungen hergestellt umgelegt bzw. verstärkt: Versorgungsleitung Holderbrunnenweg, Hohe Buchleuthe, (jeweils Teile/Abschnitte). Daneben wurden Grundstücksanschlüsse hergestellt und erneuert.

Investitionen im Wirtschaftsjahr

	2025	2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.096,00 Euro	9.990,00 Euro
Sachanlagen		
Grundstücke mit Bauten	1.136,11 Euro	0,00 Euro
Wassergewinnungsanlagen	0,00 Euro	0,00 Euro
Speicherungsanlagen	83,18 Euro	86.822,75 Euro
Verteilungsanlagen	311.386,16 Euro	608.509,54 Euro
Messeinrichtungen	11.065,45 Euro	20.523,09 Euro
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.238,52 Euro	43.837,94 Euro
Anlagen im Bau	528.343,22 Euro	14.498,32 Euro
	887.348,64 Euro	784.181,64 Euro

Das **Umlaufvermögen** beträgt 1.397.966,90 Euro (Vorjahr: 1.600.354,43 Euro).

Prognosebericht, Risiken und Chancen

Prognosebericht

Für die beobachteten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erwartet der Eigenbetrieb auf Basis der Unternehmensplanung (Stand: 29.06.2026) folgende Entwicklung: Die Werkleitung geht von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 weist ein neutrales Jahresergebnis aus. Es wird eine konstant positive Entwicklung der Erlöse aus Wasserverkauf und Nebengeschäft erwartet. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.939.130 Euro geplant.

Insbesondere bei den Material- und Beschaffungskosten ist ein kontinuierlicher Kostenanstieg zu verzeichnen. Die gestiegenen Kosten wurden im Rahmen der Neukalkulation der Grund- und Verbrauchsgebühren berücksichtigt. Mit Wirkung zum 01.01.2026 trat eine entsprechende Gebührenanpassung in Kraft, wodurch die Kostensteigerungen aufgefangen werden können.

Die Absatzmengen des Eigenbetriebs bleiben aufgrund der breit aufgestellten Verbraucherstruktur konstant. Das Geschäftsfeld ist insgesamt als stabil zu bewerten.

Die Investitionstätigkeit und Maßnahmenplanung des Eigenbetriebs ist weiterhin auf die kontinuierliche Erneuerung der Versorgungsleitungen ausgerichtet. Die Priorisierung erfolgt insbesondere auf Grundlage des Alters und Zustands des Leitungsnetzes sowie der Ergebnisse aus Rohrnetzberechnungen und den Erfahrungen aus der Druckumstellung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Wassergewinnungs- und Wasserspeicheranlagen. Die Sanierung der Zeißenbachquelle wurde im März 2026 erfolgreich abgeschlossen. Zum Berichtszeitpunkt steht der Baubeginn für die Sanierung der Wasserkammer des Hochbehälters 7 im Ortsteil Oberbeuren unmittelbar bevor.

In den kommenden Jahren bilden der Neubau des Hochbehälters in Kleinkemnat, die schrittweise Sanierung von zwei weiteren Hochbehältern innerhalb der nächsten zehn Jahre sowie die Untersuchung und gegebenenfalls erforderliche Sanierung der Brunnen 1 bis 3 im Pumpwerk 2 in Ebenhofen weitere wesentliche Investitionsschwerpunkte.

Für die Jahre 2026 und 2027 ist zudem die Erschließung der rund 100.000 m² großen Erweiterungsfläche des Gewerbegebiets „Im Hart“ an der Apfeltranger Straße vorgesehen.

Risiken

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Insbesondere Preisentwicklungen bei Energie, Bauleistungen und Materialien können sich auf die Kostenentwicklung des Eigenbetriebs auswirken und zu höheren Aufwendungen bei der Umsetzung geplanter Investitionsmaßnahmen führen.

Darüber hinaus bestehen Risiken hinsichtlich der termingerechten Durchführung von Baumaßnahmen. Verzögerungen können sowohl Kostensteigerungen als auch zeitliche Verschiebungen bei der Vereinnahmung von Wasserherstellungsbeiträgen und Kostenerstattungen zur Folge haben.

Auch die weitere Entwicklung der Energiekosten ist aufgrund der energiepolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur eingeschränkt prognostizierbar. Insbesondere ein steigender Anteil der Wasserförderung über die Brunnen infolge nachlassender Quellergiebigkeiten kann den Strombedarf und damit die Energiekosten zusätzlich erhöhen.

Die Gebühren werden im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Gebührenkalkulation regelmäßig überprüft und an die Kostenentwicklung angepasst. Dadurch können Kostensteigerungen grundsätzlich berücksichtigt und eine langfristig kostendeckende Finanzierung der öffentlichen Wasserversorgung sichergestellt werden. Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Die Beschaffung von Strom und Gas erfolgt in Kooperation mit der Stadt Kaufbeuren bei der VWEW Kommunal GmbH über langfristige Lieferverträge (derzeit bis 31.12.2027). Diese Beschaffung bietet vorbehaltlich staatlicher Eingriffsmaßnahmen grundsätzlich Planungssicherheit. Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Energiesektor zeigt sich, dass der Pfad einer nachhaltigen Wassergewinnung – ohne Aufbereitung – und überwiegend aus Quellen, d. h. ohne Einsatz von Pumpen, zu verstetigen und zu sichern ist. Mit zunehmenden Trockenphasen und den Auswirkungen des Klimawandels ist künftig von einer sinkenden Ergiebigkeit der Quellfassungen auszugehen. Zwar ist die Quellschüttung derzeit weiterhin auf einem guten Niveau, jedoch ist bereits ein rückläufiger Trend erkennbar. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wird daher voraussichtlich ein höherer Anteil des Trinkwassers über die Brunnenförderung bereitgestellt werden müssen. Dies führt aufgrund des höheren Energiebedarfs der Brunnenförderung zu steigenden Stromkosten.

Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft konkret die angestrebten Sanierungsmaßnahmen.

Die Werkleitung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Für den laufenden Betrieb werden Vorsorgemaßnahmen (beispielsweise Fortschreibung Notstromkonzept und Ausweitung der Lagerkapazitäten für Treibstoff zum Betrieb von Notstromaggregaten) getroffen.

Risikomanagementkonzepte für den technischen und wirtschaftlichen Bereich werden regelmäßig fortgeschrieben. Das technische Sicherheitsmanagement wurde am 30.06./01.07.2015 zertifiziert und am 20.07.2020 rezertifiziert mit einer Gültigkeit von sechs Jahren. Zum Berichtszeitpunkt steht der Termin für die erneute Rezertifizierung kurz bevor (20. Juli 2026). Am 24.11.2023 erfolgte eine Zwischenprüfung zur Überprüfung, ob die Vo-

raussetzungen der bestandenen Hauptprüfung noch gegeben sind. Dies ist uneingeschränkt der Fall. Im Unternehmen liegen ein Betriebs- und Organisationshandbuch, ein Maßnahme- und Handlungsplan nach § 50 der Trinkwasserverordnung und DVGW-Arbeitsblatt W1020 vor. Diese und weitere organisatorische sowie bauliche Maßnahmen dienen der qualitativen und quantitativen Sicherung der Wasserversorgung.

Für die Fernwirk- und Leittechnik ist kein IT-Sicherheitsmanagementsystem vorhanden. Eine rechtliche Verpflichtung hierzu besteht nicht. Gleichwohl befindet sich die Aufstellung eines IT- Sicherheitsmanagementsystem mittelfristig in Planung. Der festgestellte Optimierungsbedarf hinsichtlich der Erneuerung der Hardware sowie dem Patchmanagement (vertragliche Anpassung) erfolgte im Dezember 2023. Die Fernwirk- und Leittechnik wurde in Zusammenarbeit mit der IuK-Abteilung der Stadt Kaufbeuren in das dortige Rechenzentrum integriert. Für das erforderliche Patchmanagement wurde ein umfangreicher Servicevertrag mit der Betreiberfirma geschlossen.

Immer häufiger sind längere Trockenzeiten und teilweise erhebliche Niederschlagsereignisse zu beobachten, die Auswirkungen auf die öffentliche Trinkwasserversorgung in Deutschland haben. Die Herausforderung ist daher die Standbeine der Wassergewinnung über Quellen und Brunnen und deren räumliche Verteilung redundant zu sichern. Für sämtliche Wassergewinnungsgebiete bestehen festgesetzte Wasserschutzgebiete. Diese Festsetzungen entsprechen in Teilen nicht mehr den heutigen geologischen Erkenntnissen bzw. der Katalog verbotener Maßnahmen bedarf der Überarbeitung. Die Verfahren zur Ausweisung von Wasserschutzgebieten sind langwierig, umfangreich und beinhalten daher eine hohe rechtliche Ungewissheit. Eine kontinuierliche Instandhaltung der technischen Anlagen und Verteilnetze zählt zudem zu den zentralen Aufgaben mit hohem Kapitalbedarf.

Der dreijährige Gebührenkalkulationszeitraum endete zum 31.12.2025. Die aus dem letzten Kalkulationszeitraum resultierende Unterdeckung wird innerhalb der folgenden Kalkulationsperiode ausgeglichen.

Die Trägerschaft des Eigenbetriebes und die gute Eigenkapitalquote von 48,66 % ermöglicht eine unproblematische Finanzierung von Investitionen. Grundsätzlich bestehende Gebührenausfallrisiken werden durch die Festsetzung von Vorauszahlungen reduziert. Daraus resultierende Liquiditätsrisiken werden durch einen Kassenkredit der Stadt mit einem Höchstbetrag von derzeit 500.000 Euro reduziert. Preisänderungsrisiken bestehen bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Politische oder regulatorische Risiken sind für den Eigenbetrieb über die allgemeine branchenweite Diskussion hinaus nicht quantifizierbar.

Der Fachkräftemangel stellt auch die Wasserversorgung vor zunehmende Herausforderungen. Um qualifiziertes Personal zu gewinnen und langfristig an den Eigenbetrieb zu binden, wird weiterhin auf eine vorausschauende Aus- und Fortbildungsstrategie gesetzt. Darüber hinaus erfolgte zum 01.01.2026 die Umstellung auf den Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), um die Attraktivität des Eigenbetriebs als Arbeitgeber weiter zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit bei der Personalgewinnung und -bindung zu verbessern.

Die wirtschaftliche und technische Situation des Eigenbetriebs ist insgesamt als stabil und geordnet zu bewerten. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bildet eine solide Grundlage für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung. Durch die regelmäßige Gebührenkalkulation können Kostenentwicklungen berücksichtigt und die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs sichergestellt werden.

Die kontinuierliche Erneuerung und Weiterentwicklung der Versorgungsinfrastruktur sowie die geplanten Investitionen in das Leitungsnetz, die Wassergewinnungs- und Wasserspeicheranlagen schaffen die Voraussetzungen für eine auch künftig sichere und leistungsfähige Trinkwasserversorgung. Gleichzeitig wird durch gezielte Maßnahmen im Bereich der Personalgewinnung und -entwicklung den Herausforderungen des Fachkräftemangels begegnet.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht erkennbar. Weder aus technischer, personeller, rechtlicher noch aus wirtschaftlicher Sicht bestehen Risiken, die den Fortbestand oder die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs wesentlich beeinträchtigen könnten. Insgesamt wird daher von einer weiterhin positiven Entwicklung des Eigenbetriebs ausgegangen.

Chancen

Die Einwohnerentwicklung der Stadt Kaufbeuren folgt seit mehreren Jahren einem leicht positiven Trend[1]. Folglich nimmt die Wasserabgabe seit Jahren eine ähnliche Entwicklung.

Das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren ist ein kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Kaufbeuren und wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen verwaltet. Diese Trägerschaft bewirkt positive Rahmenbedingungen bei der Finanzierung von Baumaßnahmen sowie Liquiditätssicherung beispielsweise durch einen Kassenkredit und rechtliche Verpflichtung zum Ausgleich etwaiger Verluste nach § 8 Abs. 2 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung.

Entwicklungspotential sowie Möglichkeiten zur Umsatzsteigerung und Erhöhung der technischen Auslastung bietet die interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Wasserversorgungsunternehmen. Die interkommunale Zusammenarbeit gilt als Erfolgsmodell hin zu mehr Effizienz, Sicherheit, Service und Qualität durch Vernetzung der Kompetenzen, gegenseitige Dienst- und Hilfeleistung sowie Nutzung von Synergieeffekten. Das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren deckt ein breites Spektrum an Kooperationsformen - von Erledigung technischer Aufgaben wie der Hochbehälterreinigung bis hin zur Übernahme der technischen Betriebsführung - ab. Ebenso ist der Erfahrungsaustausch und der dementsprechende Informationsfluss mit anderen Kommunen und Versorgungsunternehmen nicht zu unterschätzen.

Darüber hinaus ergeben sich Entwicklungspotenziale aus der kontinuierlichen Modernisierung der Versorgungsinfrastruktur sowie der Anpassung an die Anforderungen des Klima-

[1] Vgl. Zahlen – Daten – Fakten 31.12.2025 Stadt Kaufbeuren, Seite 7 und 8

wandels. Investitionen in die Erneuerung des Leitungsnetzes, der Wassergewinnungsanlagen und der Hochbehälter tragen dazu bei, die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs weiter zu stärken. Gleichzeitig schaffen diese Maßnahmen die Voraussetzungen, um auch künftig auf veränderte Verbrauchs- und Förderbedingungen flexibel reagieren und eine wirtschaftliche sowie nachhaltige Trinkwasserversorgung sicherstellen zu können.

Kaufbeuren, den 29.06.2026

Städtisches Wasserwerk Kaufbeuren



Ursula Wirkner, kaufmännische Werkleiterin

Städtisches
WASSERWERK
KAUFBEUREN

Bilanz zum 31.12.2025

Aktivseite	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen	**EUR**	**EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.559,94	102.208,38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.039.431,89	1.083.286,66
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	223.505,55	223.505,55
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	497.901,78	540.963,54
4. Verteilungsanlagen	6.325.151,15	6.563.299,01
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.453,31	294.575,74
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	571.117,24	42.774,02
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	9.032.120,86	8.850.612,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	289.089,20	294.518,94
II. Forderungen u. sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	466.067,86	470.349,31
2. Forderungen an die Stadt	91.883,10	87.198,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	420.065,30	404.262,28
III. Kassenbestand, Bankguthaben	130.861,44	344.025,43
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	1.397.966,90	1.600.354,43
Bilanzsumme	**10.430.087,76**	**10.450.967,33**

Passivseite	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital	**EUR**	**EUR**
I. Stammkapital	1.025.000,00	1.025.000,00
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen	4.213.513,05	4.213.513,05
III. Gewinn/Verlust		
der Vorjahre	20.926,95	149.695,37
Verwendung für Einstellung in Rücklagen	0,00	-149.695,37
Jahresverlust / Jahresgewinn	-183.785,28	20.926,95
B. Empfangene Ertragszuschüsse	110.000,95	113.549,37
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	609.405,00	587.400,00
2. Sonstige Rückstellungen	250.806,00	259.569,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.815.942,11	2.615.270,05
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*323.349,87*	*299.327,94*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	153.900,43	242.500,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*153.900,43*	*242.500,30*
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	694.014,59	621.251,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*424.014,59*	*351.251,26*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	720.363,96	751.987,35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*594.390,74*	*570.784,03*
	10.430.087,76	**10.450.967,33**

Städtisches
WASSERWERK
KAUFBEUREN

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

		EUR	EUR	EUR	Vorjahr
1. Umsatzerlöse:	Wasserverkauf	2.751.884,50			2.691.367,75
	Nebengeschäft	450.860,90			383.726,82
			3.202.745,40		3.075.094,57
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			26.507,62		89.669,69
3. Sonstige betriebliche Erträge			23.406,00	3.252.659,02	19.106,11
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		332.878,20			230.729,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		671.169,70	1.004.047,90		594.683,78
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		1.107.535,55			1.068.118,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		353.186,02	1.460.721,57		312.892,59
davon für Altersversorgung 118.197,04 EUR (Vorjahr: 82.609,24 EUR)					
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			508.864,35		514.874,66
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			390.403,88	3.364.037,70	372.148,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				3.979,34	2.289,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				72.915,27	63.355,93
davon gegenüber der Stadt 8.910,00 EUR (Vorjahr: 11.988,50 EUR)					
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-180.314,61	29.357,22
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0,00	577,50
12. Ergebnis nach Steuern				-180.314,61	28.779,72
13. Sonstige Steuern				3.470,67	7.852,77
14. Jahresverlust / Jahresgewinn				**-183.785,28**	**20.926,95**
Nachrichtlich:					
Vorschlag für die Deckung des Jahresverlustes: Entnahme aus den Rücklagen				-183.785,28	
Verwendung des Jahresgewinns: Einstellung in Rücklagen					20.926,95

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2025

Städtisches Wasserwerk Kaufbeuren
Eigenbetrieb der Stadt Kaufbeuren gem. Art. 88 Abs. 1 GO mit Sitz Kaufbeuren;
Registergericht Kempten HRA 8126

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der Eigenbetriebsverordnung Bayern erstellt. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden nach dem Grundsatz der Stetigkeit im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung des Formblatts der Eigenbetriebsverordnung Bayern aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Ferner wird das Wahlrecht nach § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB in Anspruch genommen und es werden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen. Die lineare Abschreibung erfolgt monatsgenau und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die übrigen Sachanlagen werden über einen Zeitraum von 3 bis 40 Jahren abgeschrieben.
Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten vermindert um einen darin enthaltenden Vorsteuerbetrag zwischen 250,00 Euro und 1.000,00 Euro liegen, werden als Sammelposten erfasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Solche, die den Wert von 250,00 Euro nicht übersteigen, werden im Wirtschaftsjahr in voller Höhe als Betriebsausgabe erfasst.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten bzw. zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Ausfallrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung erfolgt nicht.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert und beträgt unverändert 1.025.000 Euro.

Seit dem 01.01.2003 werden Investitionszuschüsse aus Beiträgen und Kostenerstattungen für die Herstellung der Wasserversorgungseinrichtung mit Grundstücksanschlüssen direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Das Städtische Wasserwerk erhielt im Wirtschaftsjahr 2018 erstmals Investitionszuwendungen des Freistaates Bayern nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben. Die finanzielle Zuwendung wurde zweckgebunden zur Realisierung des Investitionsvorhabens (Verstärkung der Versorgungsleitung Brettbuschgasse/Wiesenthaler Straße) gewährt. Diese Investitionszuwendung aus dem Pilotprojekt Interkommunale Zusammenarbeit in der Wasserversorgung der Gemeinden Rieden, Pforzen und Kaufbeuren wurde als empfangene Ertragszuschüsse passiviert. Sachliche Gründe für die Passivierung sind die Erstmaligkeit der Zuwendungsgewährung sowie die Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage. Die empfangenen Ertragszuschüsse wird in der Folge über die Dauer der Nutzung ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilferückstellungen werden für die Handelsbilanz auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung und nach beamtenversorgungsrechtlichen Grundsätzen nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,06 % bewertet. Dieser durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht zum 31.12.2025 der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Die Dynamisierung der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden mit einem Schätzwert von 0,94 % berücksichtigt.

Zum gleichen Stichtag beläuft sich der Zinssatz nach dem 7-Jahres-Durchschnitt auf 2,22 %, bei unveränderter Dynamisierung. Unter Anwendung dieser Berechnungsart würde sich der Teilwert der Pensionsrückstellung um den Unterschiedsbetrag von 7.909,00 Euro auf 601.496,00 Euro verringern.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Städtisches
WASSERWERK
KAUFBEUREN

Anlagevermögen

Anlagenachweis zum 31.12.2025

	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u. Herstellungskosten						Abschreibungen						Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Absetzung Investitions-zuschüsse	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 angewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungs-satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
			+		-	+ / -	=		+	-	=	6 - 10 =		8 : 1% von 6 =	11 : 1% von 6 =
		EURO	EURO		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	v. H.	v. H.
	1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	344.323,21	7.096,00	0,00	0,00	0,00	351.419,21	242.114,83	5.744,44	0,00	247.859,27	103.559,94	102.208,38	1,63	29,47
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	344.323,21	7.096,00	0,00	0,00	0,00	351.419,21	242.114,83	5.744,44	0,00	247.859,27	103.559,94	102.208,38	1,63	29,47
2.	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	2.216.564,48	1.136,11	0,00	0,00	0,00	2.217.700,59	1.133.277,82	44.990,88	0,00	1.178.268,70	1.039.431,89	1.083.286,66	2,03	46,87
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	223.506,20	0,00	0,00	0,00	0,00	223.506,20	0,65	0,00	0,00	0,65	223.505,55	223.505,55	0,00	100,00
4.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.614.923,32	0,00	0,00	0,00	0,00	2.614.923,32	2.073.959,78	43.061,76	0,00	2.117.021,54	497.901,78	540.963,54	1,65	19,04
5.	Verteilungsanlagen														
	- Speicheranlagen	3.519.603,58	83,18	0,00	0,00	0,00	3.519.686,76	2.173.803,84	67.942,44	0,00	2.241.746,28	1.277.940,48	1.345.799,74	1,93	36,31
	- Leitungsnetz und . Hausanschlüsse	22.647.998,74	311.386,16	194.292,79	10.486,00	0,00	22.754.606,11	17.658.521,86	270.770,79	8.666,88	17.920.625,77	4.833.980,34	4.989.476,88	1,19	21,24
	- Meßeinrichtungen	1.048.701,96	11.065,45	0,00		0,00	1.059.767,41	820.679,57	25.857,51	0,00	846.537,08	213.230,33	228.022,39	2,44	20,12
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728.476,29	28.238,52	0,00	16.836,63	0,00	1.739.878,18	1.433.900,55	50.496,53	15.972,21	1.468.424,87	271.453,31	294.575,74	2,90	15,60
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.774,02	528.343,22	0,00	0,00		571.117,24	0,00	0,00	0,00	0,00	571.117,24	42.774,02	--	--
	Summe Sachanlagevermögen	34.042.548,59	880.252,64	194.292,79	27.322,63	0,00	34.701.185,81	25.294.144,07	503.119,91	24.639,09	25.772.624,89	8.928.560,92	8.748.404,52	1,45	25,73
	Summe Anlagevermögen	34.386.871,80	887.348,64	194.292,79	27.322,63	0,00	35.052.605,02	25.536.258,90	508.864,35	24.639,09	26.020.484,16	9.032.120,86	8.850.612,90	1,45	25,77

Umlaufvermögen

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen belaufen sich auf 289.089,20 Euro (Vorjahr: 294.518,94 Euro).

Die Forderungen unterteilen sich wie folgt:

	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466.067,86 Euro	470.349,31 Euro
Forderungen an die Stadt	91.883,10 Euro	87.198,47 Euro
Sonstige Vermögensgegenstände	420.065,30 Euro	404.262,28 Euro
	978.016,26 Euro	961.810,06 Euro

Die Forderungen an die Stadt Kaufbeuren beinhalten wie im Vorjahr Forderungen für erbrachte Leistungen (Nebengeschäft).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen u. a. Forderungen gegen Kunden für Schmutzwassergebühren in Höhe von 310.084,92 Euro, welche vom Städtischen Wasserwerk für die Stadt Kaufbeuren erhoben werden.

Im Gesamtbetrag von 978.016,26 Euro sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 0,00 Euro) enthalten.

Die liquiden Mittel umfassen zum 31.12.2025 den Kassenbestand und die Guthaben der Geschäftskonten in Höhe von 130.861,44 Euro.

Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich folgendermaßen:

	2025	2024
Stammkapital	1.025.000,00 Euro	1.025.000,00 Euro

Allgemeine Rücklagen	2025	2024
Stand zum 01.01.	4.213.513,05 Euro	4.063.817,68 Euro
Zuführung	0,00 Euro	149.695,37 Euro
Stand zum 31.12.	4.213.513,05 Euro	4.213.513,05 Euro

Gewinnvortrag	2025	2024
Stand zum 01.01.	20.926,95 Euro	149.695,37 Euro
Verwendung für Rücklagen	0,00 Euro	-149.695,37 Euro
Jahresgewinn	-183.785,28 Euro	20.926,95 Euro
Stand zum 31.12.	- 162.858,33 Euro	20.926,95 Euro

Empfangene Investitionszuschüsse

Seit dem 01.01.2003 werden empfangene Investitionszuschüsse aus Beiträgen und Kostenerstattungen direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Der Restbuchwert der empfangenen Investitionszuschüsse betrug zum 31.12.2024 insgesamt 113.549,37 Euro. Nach ertragswirksamer Auflösung in Höhe von 3.548,42 Euro betragen die empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2025 insgesamt 110.000,95 Euro und weisen damit ausschließlich die ausgeführte Investitionszuwendung des Freistaates Bayern aus.

Rückstellungen

	Stand 01.01.2025 EUR	Zuführung EUR	Inanspruchnahme EUR	Auflösung EUR	Wertänderung aus Aufzinsung EUR	Stand 31.12.2025 EUR
Langfristige Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	587.400,00	36.159,30	26.481,30	0,00	12.327,00	609.405,00
Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	158.084,00	0,00	2.384,51	9.759,49	3.413,00	149.353,00
Kurzfristige Rückstellungen						
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	9.200,00	0,00	9.200,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten	14.398,00	15.298,00	7.126,00	0,00	0,00	22.570,00
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	48.587,00	43.284,00	48.587,00	0,00	0,00	43.284,00
Rückstellungen für Überstunden	23.442,00	18.229,00	11.721,00	0,00	0,00	29.950,00
Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten	5.858,00	5.649,00	5.858,00	0,00	0,00	5.649,00
	846.969,00	118.619,30	111.357,81	9.759,49	15.740,00	860.211,00

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Stand zum 01.01.2025	2.615.270,05 Euro
+ Neuaufnahme Darlehen	500.000,00 Euro
- Tilgung	299.327,94 Euro
Stand zum 31.12.2025	2.815.942,11 Euro

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Stand zum 31.12.2025	153.900,43 Euro

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	
Darlehen	
Stand zum 01.01.2025	270.000,00 Euro
+ Neuaufnahme Darlehen	0,00 Euro
- Tilgung	0,00 Euro
Stand zum 31.12.2025	270.000,00 Euro
Weitere Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.120,74 Euro
Verbindlichkeiten (Schmutzwassergebühren Restabführung)	218.893,85 Euro
Summe	694.014,59 Euro

Sonstige Verbindlichkeiten	
Darlehen Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Stand zum 01.01.2025	236.433,42 Euro
- Tilgung	- 55.230,10 Euro
Stand zum 31.12.2025	181.203,32 Euro
Weitere Verbindlichkeiten	9.460,32 Euro
Verbindlichkeiten aus Benutzungsgebühren (Guthaben)	529.700,32 Euro
Summe	720.363,96 Euro

Verbindlichkeitenspiegel

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	323.349,87 (Vorjahr: 299.327,94)	2.492.592,24 (Vorjahr: 2.315.942,11)	1.290.129,64 (Vorjahr:1.195.706,55)	2.815.942,11 (Vorjahr: 2.615.270,05)	0,00 (Vorjahr: 0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.900,43 (Vorjahr: 242.500,30)	0,00 (Vorjahr: 0,00)	0,00 (Vorjahr: 0,00)	153.900,43 (Vorjahr: 242.500,30)	0,00 (Vorjahr: 0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	424.014,59 (Vorjahr: 351.251,26)	270.000,00 (Vorjahr: 270.000,00)	270.000,00 (Vorjahr: 270.000,00)	694.014,59 (Vorjahr: 621.251,26)	0,00 (Vorjahr: 0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	594.390,74 (Vorjahr: 570.784,03)	125.973,22 (Vorjahr: 181.203,32)	0,00 (Vorjahr: 31.700,02)	720.363,96 (Vorjahr: 751.987,35)	0,00 (Vorjahr: 0,00)
	1.495.655,63 (Vorjahr: 1.463.863,53)	2.888.565,46 (Vorjahr: 2.767.145,43)	1.560.129,64 (Vorjahr: 1.497.406,57)	4.384.221,09 (Vorjahr: 4.231.008,96)	0,00 (Vorjahr: 0,00)

Umsatzerlöse

	2025	2024
Wasserverkauf		
an Tarifabnehmerinnen und -abnehmer	2.583.200,44 Euro	2.411.550,94 Euro
an Stadt Kaufbeuren	54.536,85 Euro	208.417,79 Euro
an andere Gemeinden	114.147,21 Euro	71.399,02 Euro
Nebengeschäft	450.860,90 Euro	383.726,82 Euro
Summe	3.202.575,40 Euro	3.075.094,57 Euro

	2025	2024
Andere aktivierte Eigenleistungen	26.507,62 Euro	89.669,69 Euro

	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	3.548,42 Euro	3.548,42 Euro
Erträge aus Verwaltungsgebühren	3.970,00 Euro	2.480,00 Euro
Erträge aus Anlageabgängen	1.178,65 Euro	8.182,35 Euro
Erträge aus der Auflösung v. Rückstellungen	9.759,49 Euro	2.500,39 Euro
Andere betriebliche Erträge	4.949,44 Euro	2.394,14 Euro
	23.406,00 Euro	19.105,30 Euro

Materialaufwand

	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	332.878,20 Euro	230.729,25 Euro
Aufwendungen für bezogene Leistungen	671.169,70 Euro	594.683,78 Euro
	1.004.047,90 Euro	825.413,03 Euro

Personalaufwand

	2025	2024
Entgelte	1.107.535,55 Euro	1.068.118,10 Euro
Soziale Abgaben	234.988,98 Euro	225.181,63 Euro
Aufwendungen für Altersversorgung	118.197,04 Euro	82.609,24 Euro
Aufwendungen für Unterstützung	0,00 Euro	5.101,72 Euro
	1.460.721,57 Euro	1.381.010,69 Euro

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	2025	2024
	21,25	22,75

Abschreibungen

	2025	2024
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagen	508.864,35 Euro	514.874,66 Euro

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025	2024
Aufwand für Gebäude	16.828,11 Euro	17.997,51 Euro
EDV/Informations- und Kommunikationstechn.	109.922,91 Euro	104.430,31 Euro
Öffentlichkeitsarbeit	3.180,97 Euro	9.247,37 Euro
Prüfungs- und Beratungskosten	19.949,36 Euro	14.006,35 Euro
Fortbildungsreisen	15.240,19 Euro	13.588,19 Euro
Versicherungen	18.347,44 Euro	16.388,82 Euro
Verwaltungskostenbeitrag an Stadt	86.789,78 Euro	96.292,82 Euro
Sonstige Aufwendungen	114.707,13 Euro	100.196,87 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	5.473,99 Euro	0,00 Euro
	390.403,88 Euro	372.148,24 Euro

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2025	2024
Erträge aus Mahngebühren und Stundungen	3.979,34 Euro	2.289,40 Euro
Erträge aus Bankzinsen	0,00 Euro	0,00 Euro
Erträge aus Abzinsungen	0,00 Euro	0,00 Euro
	3.979,34 Euro	2.289,40 Euro

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2025	2024
Darlehenszinsen	57.175,27 Euro	48.854,93 Euro
Aufwand aus Aufzinsung	15.740,00 Euro	14.501,00 Euro
Verwahrentgelt	0,00 Euro	0,00 Euro
	72.915,27 Euro	63.355,93 Euro

In den Darlehenszinsen sind Zinsaufwendungen gegenüber der Stadt von 8.910,00 Euro (Vorjahr: 11.988,50 Euro) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern

	2025	2024
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	0,00 Euro	0,00 Euro
Gewerbesteuer	0,00 Euro	577,50 Euro
Grundsteuer	1.005,78 Euro	5.605,04 Euro
Kraftfahrzeugsteuer	1.970,00 Euro	1.886,00 Euro
Stromsteuer	494,89 Euro	361,73 Euro
	3.470,67 Euro	8.430,27 Euro

Angaben zu latenten Steuern

Es bestehen zeitlich begrenzte Abweichungen zwischen der Handelsbilanz und Steuerbilanz insbesondere bei den Rückstellungen für Pensionen sowie Beihilfen und den sonstigen Rückstellungen. Diese führen jeweils zu aktiven latenten Steuern, welche mit dem Körperschaftsteuersatz von 15 % zu bewerten sind. Das Wahlrecht, aktive latente Steuern nach Saldierung in der Bilanz anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen.

Verlustvortrag

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust in Höhe von 183.785,28 Euro aus den Rücklagen zu decken.

Sonstige Angaben

Gemäß § 7 Satz 2 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung wird für die Wasserlieferung an die Stadt ein Gebührennachlass von 10 % der in der Beitrags- und Gebührensatzung der Stadt Kaufbeuren festgesetzten Verbrauchsgebühr gewährt.

Für die Beschäftigten des Städtischen Wasserwerks Kaufbeuren besteht eine Mitgliedschaft bei der Bayerischen Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Gesamtbrutto enthalten. Der Regelumlagesatz zur Zusatzversorgungskasse zur Altersversorgung beträgt 3,75 %.

Im Geschäftsjahr betragen die verbeitragten Löhne und Gehälter des Abrechnungsverbands I insgesamt 1.040.603,88 Euro.

In den betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 5.437,99 EUR enthalten. Diese betreffen Vorjahressachverhalte und wurden im laufenden Geschäftsjahr erfasst.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben bzw. beauftragten Leistungen betragen:

- Wasserzähler in Höhe von insgesamt 20.906,30 Euro netto (Aufträge vom 11.11.2025/27.10.2025/13.10.2025 – Einbau 2026)
- Leasingfahrzeug in Höhe von monatlich 396,70 Euro netto (Auftrag vom 19.12.2025, Lieferung 2026)
- Leasingfahrzeug in Höhe von monatlich 186,92 Euro netto (Auftrag vom 19.12.2025, Lieferung 2026)
- Leasingfahrzeug in Höhe von monatlich 173,00 Euro netto (Auftrag vom 19.09.2025, Lieferung 2026)
- Tiefbauarbeiten zum Ausbau der Wintersicherung und Fertigstellung von neun Grundstücksanschlüssen im öffentlichen Grund (Asphaltierungsarbeiten) in Höhe von 2.114,34 Euro netto (Ausführung 2026)

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2025 beträgt 4.126,00 Euro.

Organe des Städtischen Wasserwerkes gemäß § 3 der Betriebssatzung sind:

- Werkleitung
- Werkausschuss
- Stadtrat
- Oberbürgermeister

Nachtragsbericht § 285 Nr. 33 HGB

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den USA und Israel einerseits und dem Iran andererseits statt. Das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren unterhält keine Geschäftsbeziehungen in die unmittelbar betroffene Region und ist von dem Konflikt nicht direkt betroffen. Mittelbare Auswirkungen können sich jedoch aus steigenden Energiekosten, einer Belastung der Lieferketten insbesondere bei Bau- und Sanierungsmaterialien sowie einer Verunsicherung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs sind die weiteren Auswirkungen des Konflikts auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Städtischen Wasserwerks nicht verlässlich abschätzbar. Die Werkleitung beobachtet die Entwicklung aufmerksam. Die Annahme der Unternehmensfortführung ist durch den Konflikt nicht berührt.

Der Werkausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Stefan Bosse	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Julia Bosse	Studentin	Stadtratsmitglied
Johannes Böckler	Selbständiger Malermeister	Stadtratsmitglied
Torsten Dietrich	Spengler	Stadtratsmitglied
Tamur Khan	Polizeibeamter	Stadtratsmitglied
Robert Klauer	Selbständiger Unternehmer Rehwald GmbH	Stadtratsmitglied
Marcus Kühl	Polizeibeamter	Stadtratsmitglied
Michael Martin	Selbständiger Gastronom	Stadtratsmitglied
Dr. Özlem Nigar-Tas	Dipl. Ing., Medizinerin	Stadtratsmitglied
Stefan Ostenrieder	Berufsfeuerwehrmann	Stadtratsmitglied
Bernhard Pohl	Landtagsabgeordneter	Dritter Bürgermeister
Robert Rabus	Produktionshelfer	Stadtratsmitglied
Catrin Riedl	Industriekauffrau/ Verwaltungsangestellte	Stadtratsmitglied
Tiny Schmauch	Musiker	Stadtratsmitglied
Christian Sobl	Geschäftsführender Vorstand Gablonzer Siedlungswerk Kaufbeuren eG	Stadtratsmitglied
Alexander Uhrle	Unternehmensarchitekt	Stadtratsmitglied
Max Würfel	Gesundheits- und Krankenpfleger	Stadtratsmitglied

Werkleitung
kaufmännische Werkleiterin Ursula Wirkner
technischer Werkleiter Matthias Schindele

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Werkleitung sowie eines ehemaligen Organmitglieds wird verzichtet (§ 286 Abs. 4 HGB). Für den früheren Werkleiter Nikolaus Scheidl besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von 570.233,00 Euro und für die jetztige kaufmännische Werkleitung Frau Ursula Wirkner besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von 39.172,00 Euro. Die Mitglieder des Werkausschusses erhalten vom Städtischen Wasserwerk Kaufbeuren keine Bezüge. Die Bezüge werden von der Stadt Kaufbeuren bezahlt.

Kaufbeuren, den 29.06.2026
Städtisches Wasserwerk Kaufbeuren



Ursula Wirkner, kaufmännische Werkleiterin